

# VON DER SELBST-ZERTIFIZIERUNG BIS ZUR FACHKRÄFTE-SICHERUNG

Zum Schuljahr 2018/2019 wird eine Selbstzertifizierung für Betriebe und Unternehmen umgesetzt.

Die Kommunale Koordinierung wird eine Abfrage und das abgestimmte BFE-Konzept des Kreises Herford an die Betriebe und Unternehmen verschicken. Die interessierten Betriebe und Unternehmen machen im Anschluss Angaben zu: der Betreuungsperson, dem Programmablauf und dem zeitlichen Umfang, den erlebbaren Berufsfeldern (welche Arbeitsplätze, welche Ausbildungsberufe), den Möglichkeiten der praktischen Erprobung, den möglichen Gesprächspartnern für die Schüler/-innen, der Einstellung des Angebots auf der Buchungsplattform („ja“ als Kriterium).

Die abgefragten Angaben müssen alle entsprechend des BFE-Konzeptes beantwortet werden. Als Kontrollinstanz dienen die BFE-Schülerinnen - und Schüler, die den Tag im Betrieb bewerten. Wenn die Angaben von beiden Seiten übereinstimmen, unterschreiben die Unternehmen mit dem vom Landrat abgezeichneten Zertifikat „KAoA-Betrieb“, dass eine Berufsfelderkundung bei ihnen den Mindeststandards des Kreises Herford entspricht.

Weitere Vorteile für die Kooperationspartner:

- frühzeitig Jugendliche kennenlernen mit Blick auf Praktikum und Ausbildung ,
- Werbung für das eigene Unternehmen,
- Zielgerichtete Bewerbungen von Jugendlichen.



## KONTAKT

Kreis Herford  
Schule, Kultur und Sport  
Bildungsbüro - Kommunale Koordinierungsstelle  
Amtshausstraße 3  
32051 Herford

## Ansprechperson für das Standardelement Berufsfelderkundung

Torben Hofmann  
Telefon 05221 13-1031  
Fax 05221 13-171031  
E-Mail [kaoa@kreis-herford.de](mailto:kaoa@kreis-herford.de)

## SERVICE-BÜRO

Telefon 05221 13-0  
Fax 05221 13-1902  
E-Mail [info@kreis-herford.de](mailto:info@kreis-herford.de)  
Internet [www.kreis-herford.de](http://www.kreis-herford.de)



## BERUFSFELDERKUNDUNG IM KREIS HERFORD

INFORMATIONEN FÜR ARBEITGEBER

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## HINTERGRUND

Im Rahmen des Landesvorhabens „**Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) - Übergang Schule - Beruf in NRW**“ wird die Berufs- und Studienorientierung an allen Schulen in NRW neu strukturiert. Das Programm sieht vor, dass keine Schülerin und kein Schüler die Schule ohne eine klare berufliche Orientierung verlassen soll.

Orientierung beginnt deshalb bereits für alle Schülerinnen und Schüler im 8. Jahrgang mit einer Potenzialanalyse, in der berufsbezogene Fähigkeiten getestet werden.

Anschließend lernen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Berufsfelderkundung mindestens drei Berufsfelder kennen, um auf dieser Basis z.B. eine bessere Wahl für das Betriebspraktikum im Jahrgang 9 treffen zu können.

Eine Berufsfelderkundung hat einen Umfang von einem Tag pro Berufsfeld und soll einen Eindruck vom betrieblichen Alltag im jeweiligen Beruf vermitteln. Um dieses Vorhaben zu realisieren und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsorientierung zu unterstützen, braucht es starke Partner aus der Wirtschaft, die sich bereit erklären, die Möglichkeit einer Berufsfelderkundung anzubieten.

Für die Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ in der Region wurde eigens eine Kommunale Koordinierungsstelle beim Kreis Herford eingerichtet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalen Koordinierungsstelle stehen Ihnen für Fragen rund um das Landesprogramm KAoA gerne zur Verfügung.

## VORSTELLUNGEN KLÄREN - FACHKRÄFTE SICHERN

Ausbildungsbetriebe stellen häufig fest, dass Schülerinnen und Schüler wenig über Berufe wissen oder ihre Vorstellungen stark von der Realität abweichen.

Auch Unternehmen stehen immer wieder vor der Herausforderung die richtigen Bewerberinnen und Bewerber zu finden.

Seit dem Frühjahr/Sommer 2015 sollen **Berufsfelderkundungen** hier für mehr Klarheit sorgen.

### Für Schülerinnen und Schüler:

- Im Rahmen eintägiger „Schnupperpraktika“ können die eigenen Vorstellungen an der Realität gemessen werden.
- Sie lernen Berufsfelder kennen, die ihnen bislang unbekannt waren.
- Frühzeitige Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Orientierung ab der achten Klasse ermöglicht eine bewusste Entscheidung.

### Für Arbeitgeber:

- Sie lernen motivierte Schülerinnen und Schüler kennen, die später ihre Auszubildenden werden können.
- Sie können sich als Ausbildungsunternehmen präsentieren.
- Frühzeitige Sicherung zukünftiger Fachkräfte

Die rechtlichen und versicherungstechnischen Bestimmungen für Berufsfelderkundungen entsprechen denen für Schülerbetriebspraktika.

## BERUFSFELD- ERKUNDUNG KONKRET

Die Jugendlichen des 8. Jahrgangs probieren aktiv berufliche Tätigkeiten im Betrieb aus, die für das Berufsfeld charakteristisch sind und erhalten somit einen Einblick.

Dies geschieht z.B. durch

- praktische Übungen
- den Austausch mit Auszubildenden und Ausbildern
- kleine Arbeitsproben
- den Besuch von einzelnen Arbeitsplätzen und Erläuterung der Tätigkeiten.

Zeitraumen:

- 6 bis 8 Stunden
- Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Tagesablauf in Unternehmen kennenlernen

Gruppengröße:

- sowohl einzelne Jugendliche als auch Gruppen

Wie kommen die Schülerinnen und Schüler zu den Unternehmen:

- Ausgehend von den Erkenntnissen aus der Potenzialanalyse wählen die Schülerinnen und Schüler ein Berufsfeld individuell für sich aus.
- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich nach Interesse und bringen eine hohe Motivation mit.

Tage, an denen die Unternehmen ein Angebot für eine Berufsfelderkundung über die Buchungsplattform [www.kreis-herford.bfe.nrw.de](http://www.kreis-herford.bfe.nrw.de) einstellen können finden Sie auf dem Einleger.